

Liebocher



OPPOSITIONS-NACHRICHTEN

Gesegnete Weihnachten

Berichte Seite 2

Neues von der Frauenbewegung Seite 3

Erfolgreiches Sicherheitsnetz Seite 4

**FPÖ Lieboch
Hoffen auf ein besseres 2013 Seite 5**

Ja zur Wehrpflicht & Zivildienst Seite 6

**Die Grünen
Ausbau Rad- und Gehwege in Lieboch Seite 7**

Kathreinball Seite 8

**Wir wünschen allen
Liebocherinnen und Liebochern
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit
für das Jahr 2013**



Volgn. MBA Stefan Helmreich VM Roman Wiesenhofer

Beate Pichler

Christian Tengg

Dipl.Tzt. Andreas Aichholzer

Peter Keusch

Jürgen Hübler ÖVP

DI Bernhard Breitegger GRÜNE

Herwig Sarger FPÖ

Liebe Liebocherinnen und Liebocher

Ich möchte Ihnen einen kurzen Bericht aus der Gemeindestube geben. Vor einiger Zeit sind Gemeindeglieder an mich herangetreten. Wir brachten ihre Anliegen in Form eines Drittelantrags in der Gemeinderatssitzung vor. Dabei handelte es sich um das Thema „Wasserbecken“ („die Woche“ berichtete mehrfach). In vielen oppositionellen Besprechungen wurden die Probleme der Bürger angehört. In weiterer Folge wurde mit Ihnen das Thema unter Einbeziehung verschiedener Landesstellen ausführlich vorbereitet. Unser Antrag wurde in der Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 2012

mehrheitlich angenommen. (Nähere Ausführungen finden sie unter www.oevplieboch.com). **Darum der Aufruf an Sie:** Egal was auch immer Sie bewegt bzw. wenn Sie Unterstützung in einer Sache benötigen, scheuen Sie sich nicht, mit uns in Kontakt zu treten. Wie Sie wissen, haben wir vor wenigen Wochen unseren traditionellen Kathreinball gefeiert. Nochmals bedanke ich mich bei allen Gästen für den Besuch. Falls Sie ein Foto bestellen möchten, lasse ich es Ihnen zukommen. Auch heuer, haben wir jeden Haushalt persönlich besucht, um unser aktuelles Telefonbuch zu überreichen. Sollten Sie

kein Telefonbuch erhalten haben, kontaktieren Sie uns und wir werden Ihnen selbstverständlich eines zukommen lassen.

Von ganzen Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Vizebürgermeister
Stefan Helmreich, MBA
Rufen Sie mich bitte an:
0660 / 83 87 509



„Vier“ Oppositionsparteien im Liebocher Gemeinderat



zusammenarbeiten. Die sogenannte

Vielleicht haben Sie sich schon bei den vorigen Ausgaben der „Liebocher Oppositionsnachrichten“ gewundert, dass immer nur „drei“ Oppositionsparteien aufscheinen und auch bestens

„vierte“ Oppositionsfraktion in unserem Gemeinderat „LINEU“ könnte man, wenn man es sarkastisch nimmt, auch „SPÖ Fraktion ALT“ nennen, denn von dieser LINEU-Fraktion kommt ganz selten eine Anfrage an den Bürgermeister, noch etwaige Vorschläge zum Wohle unserer Bürger. Das einzige Lebenszeichen ist nur das Heben der Hand, als zwölfte Stimme der SPÖ.

Vielleicht kann dieser kurze Artikel

auch die Oppositionsfraktion LINEU aufwecken, wirklich als Opposition und nicht nur als Stimmengabe für die SPÖ zu agieren.

Ich lade Sie ein, einmal eine Gemeinderatssitzung zu besuchen und sich selbst ein Bild darüber zu machen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Ihr GR Peter Keusch

Junkerpräsentation im TEMPL

Am 10. November 2012 fand, schon traditionell, die heurige Junkerpräsentation im TEMPL statt. Es waren zum Großteil neue Winzer aus der Umgebung und aus der Ferne. Bei einem guten Glaserl Junker und einer sehr guten Jause unserer Bauern war die Stimmung ausgezeichnet. Untermalt wurde die Veranstaltung mit der „St. Johanner Tanzlmusi“. Ein Dank gilt noch den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Nationalfeiertag – Wandertag

Wie alljährlich wurde der „Liebocher Wandertag“ wieder von zahlreichen Frischluftfreunden zum gemeinsamen Wandern genutzt. Nach Beendigung der Wanderung gab es die obligate Gulaschsuppe und Kastanien die damit den Vormittag ausklingen haben lassen. Ein Dank gebührt wie immer allen freiwilligen Helferinnen und Helfern!



Neues von der Frauenbewegung

Im Herbst fanden **drei Brotbackkurse bei Rikki Tengg** statt, die großen Anklang fanden. Über 40 TeilnehmerInnen haben viel gelernt und hatten großen Spaß bei der Herstellung ihrer eigenen Backwaren. Auf diesem Wege möchte ich mich persönlich nochmals bei Frau Tengg für ihre Hilfe bedanken, vor allem aber die Bereitschaft, ihr Wissen, ihre Rezepte und auch ihren Raum zur Verfügung zu stellen. Ebenso erfolgreich war die

Veranstaltung **„Sterz mit Herz“ mit unseren Bäuerinnen**. Das Interesse war so groß, dass wir diese Veranstaltung sicherlich wiederholen werden. Wir werden auch im Jahr 2013 wieder einige interessante Veranstaltungen durchführen. Der Schwerpunkt „Gesundheit“ wird wieder unser Hauptthema sein. Bereits im März gibt es eine **Informationsveranstaltung mit dem Roten Kreuz über erste Hilfe in der Familie**. Den genauen Termin werden wir noch

bekanntgeben. Bei Interesse und Fragen zu allen unseren Aktivitäten ersuche ich um einen kurzen Anruf unter meiner unten angeführten Telefonnummer.

Ich würde mich sehr freuen, Sie wieder bei unserer schon zur Tradition gewordenen Fackelwanderung am Silvestertag begrüßen zu dürfen.

Nun wünsche ich Ihnen noch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2013!

Ihre Anni Lang
0664 / 121 75 85

WOLLEN AUCH SIE MEHR KUND(INN)EN HABEN?

Dann kommen Sie mit auf die...



REISE DURCHS AKQUISELAND!

REISEROUTE:

Wir begleiten pro Gruppe 6 UnternehmerInnen, finden individuelle Strategien, wie Sie Ihre

- ✓ Bekanntheit steigern können;
- ✓ Ihre persönlichen (Dienstleistungs-/Produkt) Stärken am besten kommunizieren;
- ✓ wie Sie Ihre Zielgruppe auswählen
- ✓ wie Sie sich selbst Ziele stecken und einen Akquiseplan erarbeiten
- ✓ Kontakte zu neuen KundInnen gestalten;
- ✓ sich erfolgreich präsentieren u.v.m.!

REISETERMINE & ORT:

Jeweils am Dienstag, von 8:30-11:00 Uhr:
8. und 22. Jänner; 05. und 19. Februar, 2013
im Medienraum des Gemeindeamtes in Lieboch.

REISEKOSTEN:

Sie entscheiden am Ende der Reise wie viel Ihnen sie Wert war/ist!

REISEINFOS/ANMELDUNG:

Fr. Mag. Agota V. Szendrei
Tel.: 0664 916 0002, office@szen3.com



Für jede angemeldete MitgliederInnen der Frauenbewegung schenken wir einen -10% Gutschein für ein weiteres Szen3 Kommunikationstraining!

SZEN3-Trainings & Coaching - WORKSHOPREIHE FÜR KUNDINNENGEWINNUNG 2013



Fackelwanderung der Frauenbewegung am Silvestertag

Alte Traditionen aufrecht zu erhalten ist unser Bestreben:

Deshalb veranstalten wir auch heuer wieder unseren **Fackelzug am Silvestertag**.



Frohe Weihnachten wünscht Ihnen für das Team der Frauenbewegung Lieboch Anna Lang

MONTAG, 31.12.2012 nach der Abendmesse um 18.00 Uhr wandern wir gemeinsam zum Ortsfriedhof. Anschließend stärken wir uns bei Glühwein und Tee.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Fackeln stehen im Pfarrhof bereit.
Rückfragen: Anna Lang, 0664/1217585

Erfolgreiches Sicherheitsnetz: Die Wehrpflicht ist die Basis für Zivildienst und Katastrophenhilfe

Seit Mitte November setzt sich ein Personenkomitee in Graz-Umgebung für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht ein.

Bürgermeister **Ing. Markus Windisch** aus Übelbach führt das Bezirkskomitee an. Die Argumente der überparteilichen Initiative sind klar: „Es ist wichtig, dass junge Menschen lernen, für das Gemeinwohl Verantwortung zu übernehmen. Bei Bundesheer und Zivildienst bekommen sie das nötige Rüstzeug dafür.“ Auch in der Katastrophenhilfe sei das Bundesheer unerlässlich. Stürme und Unwetter haben in der jüngeren Vergangenheit zugenommen. Natürlich eilen hier unsere Freiwilligen Feuerwehren als erste zu den Einsatzorten. „Katastropheneinsätze dauern

aber Tage, oft Wochen an. Da muss dann das Bundesheer einspringen“, spricht der ehemalige Bereichsfeuerwehrkommandant OBR a.D. **Alois Rieger** aus Erfahrung. „Ein abgespecktes Berufsheer hat nie und nimmer die dafür erforderliche Mannstärke.“

Ohne Zivildienst keine Rettung

„Wird die Wehrpflicht abgeschafft, gibt es auch keinen Zivildienst mehr. Dann hängt der gesamte Rettungsdienst in der Luft“, so **Josef Großschädl**, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes. Mit 634 jungen Männern haben die



Foto: Gläser

Rettungsorganisationen im Jahr 2011 den Löwenanteil der 1.735 steirischen Zivildienstler in Anspruch genommen. Viele bekommen bei ihrem Dienst erstmals Einblicke in soziale Bereiche. Oft bleiben sie danach als ehrenamtliche Helfer erhalten. **Großschädl** kritisiert das Hundstorfer-Modell eines freiwilligen Sozialjahres, das wohl zu allererst für Arbeitslose gedacht ist: „Da würden sich unsere Ehrenamtlichen schön anschauen, wenn dann das AMS Rettungspersonal stellt, das vom ersten Tag an ohne Ausbildung knapp 1.400 Euro bezahlt bekommt.“

Klares Bekenntnis zur Wehrpflicht

„Wir treten für eine nachhaltige Sicherheitspolitik in den Bereichen Landesverteidigung sowie Rettungs- und Sozialwesen ein. Wir setzen uns daher für den Erhalt von Wehrpflicht und Zivildienst ein und wollen nicht, dass ein bewährtes System abgeschafft wird – für etwas, das teurer ist, aber weniger Sicherheit bietet“, so alle Komitee-Mitglieder unisono. Reformnotwendigkeiten im Bundesheer seien aber unbestritten.



Foto: Fischer

Bgm. Karl Ziegler (Fernitz), OBR a.D. Alois Rieger (ehem. Bereichsfeuerwehrkommandant), Martina Hohl (Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“), Bgm. Ing. Markus Windisch (Übelbach), Auguste Maier (Landesbäuerin), Franz Grinschgl (Vizepräsident Kameradschaftsbund Steiermark, Bezirksobmann ÖKB Graz-Süd), Manfred Gläsel (Bezirksobmann ÖKB Graz-Nord) und Bgm. Hannes Kogler (Gemeinde St. Radegund).



Unser Bundesheer bedarf Reformen, aber keiner Abschaffung.

Feuerwehr, Rotes Kreuz und viele andere Organisationen würden den Wegfall der Zivildienstler auf keinen Fall verkraften.

Josef Großschädl

Bezirksstellenleiter
Rotes Kreuz Graz-Umgebung

Fotos: KK



Ich trete für die allgemeine Wehrpflicht ein, weil nur durch sie

eine umfassende Landesverteidigung und ein schlagkräftiger Einsatz im Katastrophenfall sichergestellt sind.

Dr. Wolfgang Lagger,

Bürgermeister
Gemeinde Eisbach (FPÖ)



Österreich tut viel für uns – jeder und jede sollte zumindest einmal

im Leben auch etwas für Österreich tun.

Mag. Dr. Renate Oswald

Direktorin BG Rein



Das Bundesheer ist ein wichtiger Garant für den Schutz unserer

Bevölkerung und dient der Friedenssicherung. Es muss aus dem Volk kommen und für das Volk da sein.

Vzlt. i.R. Herbert Stockner,
ehem. Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark,
Vizebürgermeister von
Feldkirchen bei Graz (ÖVP)



Hoffen auf ein besseres 2013

Liebe Liebocher/innen!

Mittlerweile wird es zum Leidwesen vieler schon sehr früh dunkel und auch ohne Blick auf den Kalender wird uns bewusst, dass das Jahr zu Ende geht. Und dieses 2012 hatte es in sich!

Nicht nur einmal musste der Bürgermeister seine, von ihm und seinen wenigen Getreuen ach so mühevoll besungene „ich-bin-für-Demokratie-und-Zusammenarbeit-und-für-das-Volk“ – Maske fallen lassen! Nicht nur einmal musste dieser sein wahres Gesicht zeigen, welches leider aus Egoismus, Selbstherrlichkeit und Eigennutz besteht. Nur teilweise aufgrund des Drucks seitens der höhergestellten Behörden und zum Teil aufgrund der Beharrlichkeit seitens der drei verbliebenen **Oppositionsparteien** mussten Entscheidungen geändert oder zurückgenommen werden. Unsere Gemeinde hätte sich laut Meinungen vieler Einwohner/innen wohl einen anderen Bürgermeister verdient, wobei einmal mehr betont werden muss, dass das jetzige Oberhaupt auch nicht von diesen gewählt wurde. Wie alle wissen, ist die BM-Wahl eine Persönlichkeitswahl und im Zuge der letzten Wahl wurde,

wenn auch mit absolut geringfügiger Mehrheit, Alois Pignitter zum Bürgermeister gewählt. Kein einziger wollte zu diesem Zeitpunkt den jetzigen Bürgermeister als Gemeindechef, aber ein paar Monate danach wurde nicht mehr gefragt und dieser partei-intern bestimmt. Wenn man es genau nimmt, sitzt nun jemand auf dem Bürgermeistersessel, der von sage und schreibe 10 Liebocher/innen gewählt wurde! Von dieser Anzahl ist mittlerweile die Hälfte mehr oder weniger freiwillig aus dem Gemeinderat ausgeschieden, weil sie offensichtlich zu selbständig und nicht gewillt waren, eine Ein-Mann-Show zu unterstützen. Das würde im Klartext heißen, dass **unser aller** Bürgermeister genau von 5 (in Worten: FÜNF) Bürger/innen zum Oberhaupt gewählt wurde!

Bevor wir es vergessen: Die derzeitige Einwohnerzahl beträgt 4.530 +/- **Alein diese Zahlen sollten zum Nachdenken anregen, nicht wahr?!**

Im Zuge der letzten Bürgerversammlung, bei welcher vor allem der geplante Sportplatzneubau beworben wurde, konnte von objektiven Beobachtern wieder eindeutig wahrgenommen werden, dass der Bürgermeister definitiv NICHT die



Bürger/innen von Lieboch repräsentiert, sondern sich selbst am liebsten präsentiert. Jegliche unbefragte Frage zur Finanzierung des Vorhabens wurde im Keim erstickt, unangenehme Bürger wurden ignoriert oder durch parteigläubige Vertreter bei der Diskussion lautstark abgewürgt. Alles in allem konnte anschaulich beobachtet werden, dass nur eine einzige Stimme zählt... und dies ist nicht die Stimme des Volkes, sondern die des Noch-Bürgermeisters.



Des Weiteren ist mittlerweile hinlänglich bekannt, dass es trotz der kurzen Amtszeit bereits zahlreiche Anzeigen gegen das Gemeindeoberhaupt gegeben hat. Diese Anzeigen wurden allesamt durch Personen getätigt, die lediglich ihr Recht wahrnahmen und dies auch mittels Namensangaben ersichtlich machten. Nunmehr kann – offensichtlich aufgrund niedriger Rache- und Revanchegelüste – von Anzeigen gegen Mitglieder der **Oppositionsparteien** berichtet werden, die jedoch ausnahmslos von augenscheinlich feigen Persönlichkeiten anonym erstattet wurden. Dieser sinkende Level des Miteinanders darf ebenfalls der neuen Führungsriege unserer Ortschaft zugesprochen werden. Was jedoch bleibt, ist ein Hoffen auf ein besseres 2013!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit und allen ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Ihr
GR Herwig Sorger,
FPÖ-Lieboch

*Wir wünschen Ihnen ein
fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr
2013*

Josef Gartler & Petra Ulz

ACAPO Holzbau • Packerstrasse 302 • 8501 Lieboch-Schadendorf
Zmst. Ing. Petra Ulz • Tel.: 0664 / 389 79 55, Josef Gartler • Tel.: 0664 / 389 79 54

Ja zu Wehrpflicht und Zivildienst

Jährlich sorgen rund 22.000 Grundwehrdiener und 14.000 Zivildienstler für Sicherheit und ein funktionierendes Rettungswesen.

Aussagen über unausgeglichene Berufswehrmodelle mit einer stark reduzierten Truppe und das Streichen des Zivildienstes verunsichern die Bevölkerung. Die Menschen fragen sich, wie Landesverteidigung, Katastrophenhilfe und Pflege älterer und kranker Mitmenschen künftig gesichert werden können. Das österreichische Bundesheer hat bisher alle Aufgaben erfüllt und ist auf Herausforderungen, wie terroristische oder Cyberangriffe und einen umfassenden Grenzschutz, vorbereitet. Die Mannstärke dafür kann nur durch die Wehrpflicht gesichert werden. Deutschland bereut das Aussetzen der Wehrpflicht bereits. Um genug Rekruten für den freiwilligen Wehrdienst zu gewinnen, musste man die Anforderungen drastisch senken. Experten betonen, dass der Schutz im Katastrophenfall mit einem Berufswehr nicht gewährleistet ist. Ohne allgemeine Wehrpflicht wären Elementarereignisse wie Hochwasser, Sturmschäden oder extreme Schneefälle nicht zu bewältigen.



Ohne Zivildienst geht's nicht

Österreichs Hilfsorganisationen fragen sich, wie es ohne Zivildienst weitergehen soll. Geht es nach Sozialminister **Rudolf Hundstorfer** sollen die knapp 14.000 Zivildienstler durch bezahlte Arbeitskräfte ersetzt werden. Die Hilfsorganisationen sind skeptisch, damit sei der Bedarf nicht gedeckt.

„Wir sind in der Lage, zehn Minuten nach Alarmierung am Einsatzort zu sein. Wenn wir akzeptieren, dass daraus 20, 30 Minuten oder eine Stunde werden, muss die Gesellschaft darauf eine Antwort geben“, warnt der Präsident des Roten Kreuzes Oberösterreich, **Walter Aichinger**.

Funktionierendes System nicht über Bord werfen

Es braucht ein Bundesheer mit einer modernisierten Wehrpflicht. Die Menschen müssen sich sicher fühlen. Es ist fahrlässig, ein funktionierendes System ohne ausgereifte Alternative über Bord zu werfen. Daher ein klares Ja zum Erhalt von Wehrpflicht und Zivildienst!

Einsatz für Österreich

- >> Wehrpflicht
- >> Zivildienst
- >> Katastrophenschutz

Die Volksbefragung: Was ist zu tun?

In Österreich hat es noch nie eine Volksbefragung gegeben. Wie läuft diese Befragung zur Beibehaltung der Wehrpflicht ab?

Nach dem Beschluss der Bundesregierung ordnet der Bundespräsident die Befragung zu einem konkreten Thema an. Zwei Fragen werden festgelegt, zwischen denen die Wahlberechtigten wählen und ankreuzen können.

Wann findet die Befragung statt und wer darf teilnehmen?

Die Volksbefragung findet am 20. Jänner 2013 statt. Alle Frauen und Männer, die spätestens am 20. Jänner ihren 16. Geburtstag feiern, dürfen daran teilnehmen.

Was muss ich tun, um an der Volksbefragung teilzunehmen?

Organisatorisch läuft diese Befragung ab wie eine Wahl. Gemeinden legen Wahllokale fest und schicken jeder Wählerin und jedem Wähler eine Verständigung zu, in der steht wann und wo gewählt werden kann. „Einsatz für Österreich wirbt für die Zustimmung zur zweiten Frage am Stimmzettel: „Sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?“

Jetzt mitmachen!

Am 20. Jänner 2013:

Für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes!

www.einsatz-fuer-oesterreich.at



Barbara Eibinger, Ridi Steibl
und Waltraud Schiffer (v.li.).

Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr! Unser Einsatz für Österreich ist Ihnen sicher!

Kontaktieren Sie uns:

NRAbg. Ridi Steibl

gf. Bezirksparteiobfrau
0664 / 460 53 49
ridi.steibl@stvp.at

LAbg. MMag. Barbara Eibinger

0664 / 242 92 62
barbara.eibinger@eibinger.at

LAbg. GR Waltraud Schiffer

0664 / 412 66 55
waltraud.schiffer@stvp.at

Ausbau der Rad- und Gewege in Lieboch und nach Unterpremstätten



Wenn Sie heute mit dem Fahrrad von Lieboch nach Unterpremstätten wollen, müssen Sie im Bereich des Kreisverkehrs beim Waldhof bis zur Einmündung in die Bahnhofstraße in Unterpremstätten auf einer Länge von 2.4 km völlig ungeschützt auf der L376 fahren. Viele von Ihnen werden als Radfahrer oder auch als Autofahrer bereits brenzlige Situationen erlebt haben, wovon auch die vielen Unfälle der letzten Jahre zeugen.

Ich werde von der Bevölkerung sehr oft darauf angesprochen, warum es noch immer keinen Radweg auf dieser Verbindungsstrecke gibt. Bereits in der Sitzung vom Juni 2011 konnte ich den Gemeinderat zu einem einstimmigen Grundsatzbeschluss für den weiteren Ausbau des Geh- und Radwegenetzes in Lieboch überzeugen. Danach stellte ich ein erstes Konzept vor. Trotzdem ist der Wille in „der Mehrheit des Gemeinderates“, Geld in die Planung und Umsetzung neuer Wege zu investieren sehr gering (9.000 Euro im Budget-Voranschlag 2012).

Im Rahmen eines GU8 Projektes (8 Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung inklusive Unterpremstätten aber ohne Lieboch und Tobelbad) ist der Ausbau von Radwegen in diesen Gemeinden geplant. Neben einem neuen Radweg entlang der GKB Trasse von Unterpremstätten nach Seiersberg soll auch ein Radweg von der Bahnhofstraße in Unterpremstätten bis zur Einmündung in die Johannissiedlung auf der nördlichen Seite der Tobelbader Straße (Gemeindegebiet Unterpremstätten) errichtet werden. Für die verbleibenden 850 Meter müssen aber die Gemeinden Lieboch und Tobelbad eine gemeinsame Lösung finden. Zum aktuellen Stand (Information unseres Bürgermeisters), soll dieser Radweg aber erst in einigen Jahren im Rahmen des „Sportzentrums Neu“, und dann aber südlich der L376 (Querung der L376 nötig) umgesetzt werden.

Unabhängig davon, ob sich Lieboch dieses „Sportzentrum neu“ neben Kauf von Musikheim, der Sanierung



von Volksschule und Kindergarten und der Umsetzung des Hochwasserschutzes auch leisten wird können, muss der Ausbau des Rad- und Gehwegenetzes eine höhere Priorität haben. Dies vor allem, weil diese Wege neben der Gesundheit auch der Sicherheit aller Liebocher zugutekommen. Die Planungen mit den Nachbargemeinden müssen so früh wie möglich abgestimmt, und die Geldmittel im nächsten Budget berücksichtigt werden.

Ein verstärkter Ausbau der Wege für den nicht motorisierten Verkehr in Lieboch bringt mehr Leben durch „selbst-be-weg-te“ Menschen nach Lieboch, und schont auch unseren Geldbeutel und unsere Umwelt. Und nur wenn auch Sie dies bei allen Gemeindevertretern immer wieder einfordern, wird sich der politische Wille dem Willen der Bevölkerung anpassen, und Lieboch entwickelt sich weg von einem Straßendorf in einen Ort der „Be-weg-ung“ und Be-gennung.

Bernhard Breitegger,
Gemeinderat der
Grünen Lieboch

Veranstaltungen, Seminare Workshops, Exkursionen, Politische Bildungsreisen, Publikationen

DENKEN, MITREDEN, HANDELN!



die bildungswerkstatt der grünen steiermark

Paulustorgasse 3/1 | A-8010 Graz | fon. 0316/822557-0 | info@gruene-akademie.at



Das war der Kathreinball 2012

Am 17. November 2012 luden wir zu unserem traditionellen 24. Kathreinball. Nach der Eröffnungsrede von Vizebürgermeister **Stefan Helmreich** führte uns die Liebocher Volkstanzgruppe drei traditionelle Tänze vor. Musikalisch wurden die Tänze von der „**St. Johanner Tanzmusi**“ begleitet. Auf unserem Ball konnten wir viele Vereinsobleute, Vertreter aus dem Gemeinderat und Personen aus dem öffentlichen Leben begrüßen. Nach diesen Feierlichkeiten übernahmen erstmals „**Die Flamingos**“ das Kommando auf der Bühne. Mit einem steirischen Walzer wurde der Abend eröffnet und die Tanzfläche war ein Publikumsmagnet. Unterbrochen wurde die Tanzlust nur durch

eine kurze Pause der Band, die sie sich auch redlich verdient hatte. Für die kulinarischen Genüsse sorgte **Konrads Catering**. Neben Spezialitäten wie Calamari wurden auch heimische Spezialitäten wie Grillteller oder auch das traditionelle Gulasch um Mitternacht angeboten. Die „Steirerbar“ wurde von der Obfrau der JVP – **Denise Zweidik** – und ihrem Team professionell geführt und war sehr gut besucht. Ein weiterer Höhepunkt war der Glückshafen. Dieser wurde mit tollen Preisen von Liebocher Unternehmen gesponsert. Herzlichen Dank. Zum ersten Mal krönten wir um Mitternacht eine Rosenkönigin. Mit 46 Rosen konnte **Elisabeth Tritscher** dazu herzlich gratuliert werden.

Wir bedanken uns bei allen Personen, die zum Gelingen dieses schönen Abends beigetragen haben und alle LiebocherInnen, die unserer Einladung gefolgt sind. Wir freuen uns bereits auf das nächste Ballereignis.



Für die Liebocher ÖVP Organisationsreferent und Fraktionsführer VM Roman Wiesenhofer



Erstmals wurde mit Elisabeth Tritscher eine Rosenkönigin gekürt.

